

Zur Seitenabhängigkeit des Kompensationsverlaufs nach Neuritis vestibularis

Engelbarts M¹, Berger A¹, Helling K¹, Gouveris H¹

¹ Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Einleitung

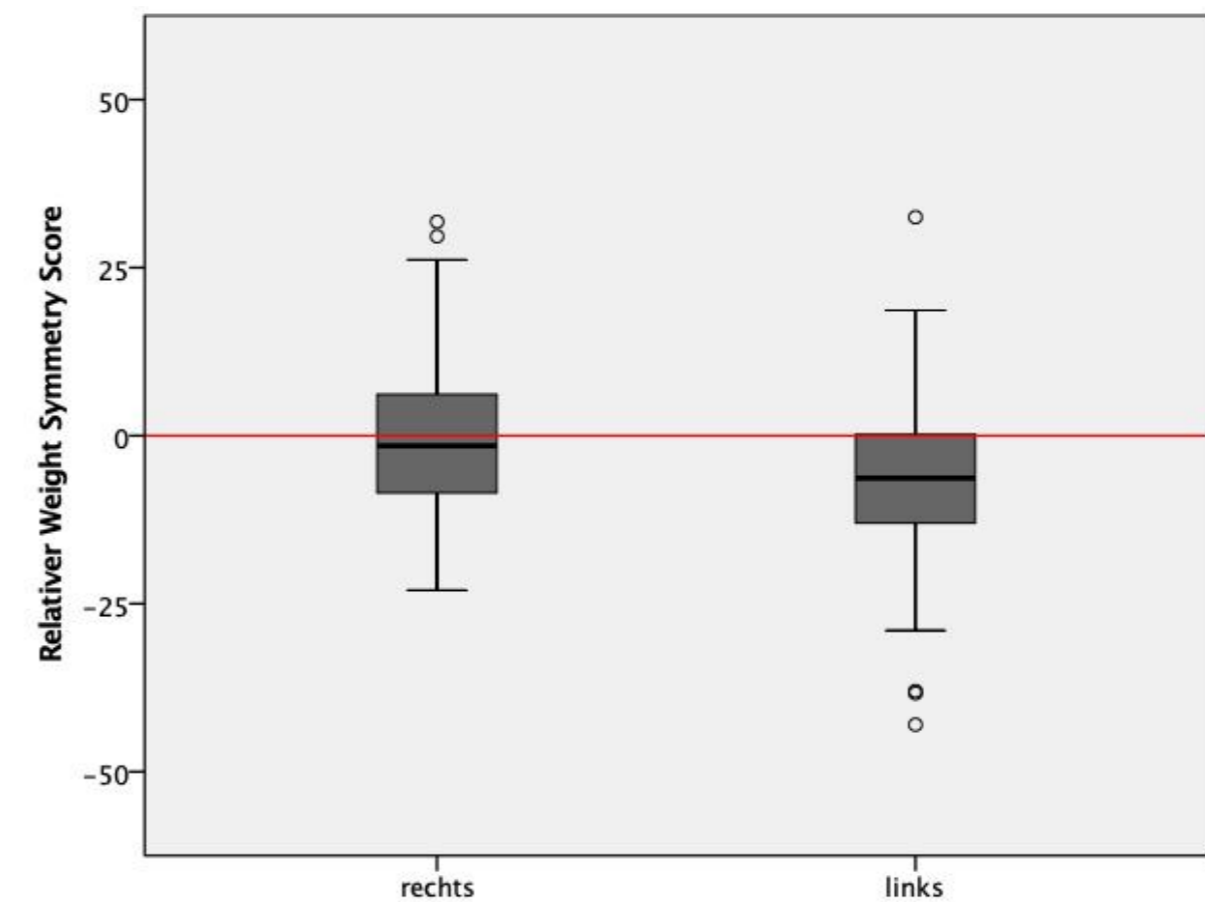
Die Neuritis vestibularis (NV) ist eine akute peripher-vestibuläre Funktionsstörung. Deutliche Schwindelbeschwerden, meist in Verbindung mit Bewegungssillusionen, halten im Erkrankungsfall nur für wenige Tage an. Neben diesen Beschwerden leiden die Patienten auch unter einer Gang- und Standunsicherheit. Das übergeordnete Ziel dieser Studie war es herauszufinden, ob die betroffenen Patienten eine posturographisch nachweisbare gerichtete Verlagerung des Körperschwerpunkts in Abhängigkeit von der Seite der Erkrankung zeigen.

Methoden

Es wurde eine retrospektive Auswertung von Patienten mit einer NV vorgenommen, die eine computergestützte dynamische Posturographie (CDP; EquiTest[®], NeuroCom[®], Oregon, USA) erhielten. Die erhobenen Daten wurden mit altersentsprechenden Normalwerten¹ verglichen. Ausgeschlossen wurden Patienten, deren Vorerkrankungen Einfluss auf die Messung bei der CDP nehmen könnten und bei einer gesicherten Asymmetrie in der Tonaudiometrie als Hinweis auf weitere Innenohrerkrankungen.

Ergebnisse

Es wurden 206 Patienten mit einer NV in diese Studie aufgenommen. Die Patienten waren im Mittel 52 Jahre alt und 117 davon weiblichen Geschlechts. Die NV lag zu 56,8 % rechts vor. Die verstrichene Zeit zwischen dem Einsetzen der Schwindelbeschwerden und der Durchführung der CDP betrug im Durchschnitt 6,7 Tage. Die Konditionen 2, 5 und 6 des Sensory Organisation Tests zeigten bei Patienten mit einer NV signifikant schlechtere Ergebnisse als das Normalkollektiv. Die Weight Symmetry Analyse ergab, dass Patienten mit einer NV ihr Körpergewicht grundsätzlich zur betroffenen Seite verlagerten. Die seitengetrennte Auswertung durch die Bestimmung des relativen Weight Symmetry Score (Differenz: Messwert - Normalwert) zeigte jedoch, dass sich die Testergebnisse bei einer peripher-vestibulären Läsion rechts deutlich geringer vom Normalkollektiv (rote Linie) unterscheiden, als wenn die Läsion auf der linken Seite vorliegt. Hier zeigte sich links eine signifikante Abweichung ($p < 0,001$).



Schlussfolgerung

Die Seite der Erkrankung bei einer NV hat nach posturographischen Messungen einen erheblichen Einfluss auf den zentralen Kompensationsverlauf. Zur weiteren Einordnung der gewonnenen Erkenntnisse sollten prospektive Studien durchgeführt werden.

Literatur

1. Data Interpretation Manual, EquiTest[®] System (Version 8.0), NeuroCom, Clackamas, Oregon, USA, 2001